



Der „Floater“: eine Schlafunterkunft der besonderen Art

- 27. Juni 2022 -

„Floaten“, schlafen als schwebt man über dem Wasser. Dies ist ab jetzt in Düdelingen möglich. Beim „Floater“ handelt es sich um eine von insgesamt elf einzigartigen Schlafunterkünften des regionalen Wanderwegs Minett Trail, die speziell für Wanderer im Rahmen von Esch2022 in den 11 ProSud-Gemeinden konzipiert wurden. Düdelingen ist einer der Schluss- und Startpunkte der Wanderung durch die Minett-Region.

Errichtet wurde das „Kabaischen“ auf dem Kühlbecken des ehemaligen Düdelinger Hüttenwerks und befindet sich in direkter Nähe zum Kulturzentrum „opderschmelz“ sowie der neuen Begegnungsstätte VeWa (Vestiaire Wagonnage) im zukünftigen Wohnviertel NeiSchmelz. Das große Aussichtsfenster erlaubt des Weiteren eine einmalige Aussicht auf den Wasserturm, der aus dem Jahre 1928 stammt, das „Pomhouse“, wo noch bis zum 1. Januar 2023 die Ausstellung „Stämme von der Schmelz“ stattfindet sowie die Wohnviertel Schmelz und Italien, ehemalige Heimat zahlreicher Schmelzarbeiter und Migrantenfamilien.

Eine außergewöhnliche Konstruktion

Erbaut wurde die Wanderhütte als eine aufwendige Stahlkonstruktion, direkt an der Wasseroberfläche gelegen. Sie steht auf Stelzen und schwebt nur wenige Zentimeter über dem Wasser. Der Floater ist 12 Meter lang und 7 Meter breit und bietet auf 49 m² vier Schlafplätze, eine kleine Küche und ein Badezimmer mit WC und Dusche. Für Rucksäcke und anderes Gepäck steht ein weiterer Raum zur Verfügung. Das „Kabaischen“ ist das einzigartige Resultat einer engen Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Architekten. Die Pläne dafür wurden vom Architektenbüro *M3 Architectes* zusammen mit dem Artisten Franck Miltgen ausgearbeitet.

Bei der Umsetzung dieses Projektes haben die Umgebung und die Natur eine wichtige Rolle gespielt. So etwa die industrielle Vergangenheit der Stadt Düdelingen. Die Fassade erinnert an einen Felsen, der sich im Naturschutzgebiet Haard befindet. Mithilfe einer Drohne wurde die Felswand zuerst mit einem 3D-Scanner abgetastet. Während eines aufwendigen Prozesses wurde dieser Abdruck später in die Metallplatten für die Fassade gefräst. Im Inneren wiederholt sich das gleiche Bild. Hier wurde der Abdruck des Felsens in Birkenholz gefräst.

Das Kühlbecken diente einst als Teil der Stahlwerke, die das in den umliegenden Abbaugebieten wie dem Tagebaugebiet Haard-Hesselsbiere-Staebiere gewonnene Erz verarbeiteten.

Die einzelnen Teile des Floaters wurden in der Werkstatt von der auf Holzbau spezialisierten Firma ZDK Langer aus Echternach hergestellt. Der Aufbau dauerte eine knappe Woche. Eine Übernachtung für vier Personen soll bei rund 150 € liegen. Der Floater soll auch über 2022 hinaus ein Anziehungspunkt bleiben.

Der Gesamtkostenpunkt beläuft sich auf 1,3 Millionen Euro. Bauträger ist die Gemeinde Düdelingen. Das Tourismusministerium finanziert das Projekt bis zu 50 Prozent.

Minett Trail

Die Minett-Region bietet außergewöhnliche Wanderstrecken im Herzen der früheren Tagebaugebiete. Der Minett Trail mit seinen 90 Kilometern an klar ausgeschilderten und gezeichneten Wanderpfaden ist ein Weg für erfahrene Wanderer, aber auch Anfänger können hier voll auf ihre Kosten kommen. Der Weg kann in mehrere Etappen eingeteilt werden - je nach Vorliebe und Fitness-Level. Nach vollendeter Tat können die Wanderer einen Stopp in einem der "Kabaisercher" einlegen. Die Wanderung selbst führt Sie durch zahlreiche typische Landschaften der Region: Tagebaugebiete (insbesondere „Pränzebiere – Giele Botter“), ausgedehnte Waldgebiete, den Minett-Park Fond-de-Gras, das Naturschutzgebiet „Haard-Hesselsbiere-Staebiere“ bei Düdelingen usw.

Das Schöffenkollodium

Dan Biancalana, Bürgermeister

Loris Spina, René Manderscheid, Josiane Di Bartolomeo-Ries, Claudia Dall’Agnol, Schöffen